



ESTHER MINISTRIES

UNSERE PROJEKTE 2023



Rotlichtmilieu Stuttgart

Wir geben seit 2014 Betroffenen, die durch Armut, Zwang oder falsche Versprechungen in die Prostitution geraten sind, eine neue Zukunftsperspektive und ermöglichen ihnen einen Neustart.

*Wir sind Mitglied bei und Partnerorganisation von
Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. und dem European Freedom Network.*



www.esther-ministries.de



**Sie haben keine Stimme und keine Rechte -
Ihre Ausbeutung in Deutschland ist so gut organisiert,
dass ein Entkommen kaum möglich ist.**

Roma Frauen aus Osteuropa gefangen in der Zwangsprostitution

„Stuttgart ist für mich eine Stadt der Peiniger“

erzählt unsere Klientin Mina* (29), die neun Jahre in Stuttgart in der Prostitution war. Bei ihrem ersten Fluchtversuch wurde sie obdachlos und konnte ihr Kind in Bulgarien nicht mehr versorgen. Im Heimatland drohte ihr ebenso Hunger. Es gab keinen anderen Ausweg für sie, als erneut für den gewalttätigen Zuhälter anzuschaffen. Als Analphabetin, die in einem Roma-Ghetto in Bulgarien aufgewachsen ist und ohne Deutschkenntnisse ist sie in Deutschland komplett orientierungslos und auf niederschwellige Hilfsangebote angewiesen. Als nicht leistungsberechtigt und für den Arbeitsmarkt als unvermittelbar eingestuft, hat sie keinen Zugang zu Frauenhäusern und zu den meisten Ausstiegsangeboten. Sie bekommt zwar Ausstiegsberatung, danach aber höchstens eine Rückfahrkarte ins Heimatland. Sobald sie an der Grenze ankommt, ist niemand mehr zuständig und sie muss sich alleine weiter durchschlagen.

*Name zu ihrem Schutz geändert

**„Jährlich werden bis zu 10 000
bulgarische Frauen und Kinder
außer Landes gebracht, um - vor
allem in Deutschland - sexuell aus-
gebeutet zu werden.“**

*(Manfred Paulus, Kriminalhauptkommissar a.D.
in Ulm)*



Das ist Mina und ihr zweites Kind. Ihr größeres Kind ist 13 und in Bulgarien.

Frauenhandel ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Die Frauen leiden unter enormer Gewalt, erleben Schreckliches und sind gebrochen. Meistens sind auch ihre Kinder von den schrecklichen Umständen betroffen. Ihre Wiederherstellung ist ein jahrelanger und mühsamer Prozess.

Gesetzgebung, Bordellbetreiber und Zuhälter arbeiten im Einklang, um vulnerable Frauen gnadenlos in der Prostitution auszubeuten. Machtlose Polizei und ein schlecht finanziertes Hilfesystem, das meistens nur leistungsberechtigten Frauen beim Ausstieg hilft, ergänzen das düstere Bild.

Wir können dieser gravierenden Menschenrechtsverletzung nicht tatenlos zusehen und haben das Projekt R.O.S.A. ins Leben gerufen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für
Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg

PROJEKT R.O.S.A.

R.O.S.A. steht für **R**omafrauen aus **O**steuropa
stärken durch **A**rbeit.

Mina bekommt bei uns die Chance auf ein normales Leben durch kultursensible und Klientin-orientierte Angebote. Wir organisieren eine ersteniederschwellige Berufserfahrung und/oder einen Alphabetisierungskurs. Wir stellen eine Unterkunft in einem Haus im Großraum Stuttgart und Verpflegung zur Verfügung. Sie werden dort von einer Sozialarbeiterin und einer Hausmama betreut. Wir organisieren auf Wunsch eine sichere Rückreise ins Heimatland (momentan nach Bulgarien) und helfen auch dort über unsere Partner vor Ort bei der Wohnungs- und Jobsuche.

Unser Ziel ist es, Frauen, die von Gewalt und / oder Zwangsprostitution in Deutschland betroffen sind, zu einer besseren Zukunft durch berufliche (Re)Integration im Heimatland oder in Deutschland zu verhelfen. Dafür kooperieren wir mit dem Europäischen Sozialfonds Plus, der 40% der Kosten übernimmt, in einer dreijährigen Projektphase. Seit Beginn des Projekts im Januar 2023 konnten wir bereits einer Zwangsprostituierten mit Roma-Hintergrund bei der Rückkehr nach Bulgarien helfen und Mina mit ihrer Tochter ins Programm aufnehmen.



**Eine Gesellschaft wird an ihren
schwächsten Mitgliedern gemessen.**

***Bist du mit uns der Meinung, dass Menschenhandel und Zwangsprostitution
in Deutschland keinen Raum bekommen sollten?***

***Bist du mit uns der Meinung, dass wir Frauen wie Mina und ihren Töchtern helfen
und ihnen eine echte Perspektive geben müssen?***

Unterstützt du uns dabei, den Schwächsten unter uns durch Prävention und Opferhilfe eine echte Chance zu geben?

Ab 35 € monatlich kannst du als Fördermitglied unseren Dienst langfristig möglich und planbar machen.

Was bedeutet Fördermitgliedschaft?

Du wirst in unseren Förderkreis aufgenommen. Dort geben wir dir regelmäßige Möglichkeiten, dich mit uns über unsere Arbeit auszutauschen und lassen dich an den Erfolgen teilhaben, die wir mit unseren Klientinnen feiern. Wir laden dich zu einem Meet&Greet am Tag des Walk for Freedom in Stuttgart ein. Außerdem sicherst du dir ein liebevoll zusammengestelltes Willkommenspaket.

Melde dich an - entweder mit der Karte unten oder du schreibst uns an info@esther-ministries.de.

Du kannst natürlich auch gerne einmalig für das Projekt ROSA spenden. Dazu haben wir dir hier ein paar Möglichkeiten zusammengestellt:
Mit **500 €** kannst du die Unterhaltskosten einer Frau für einen Monat übernehmen und ihr damit einen ersten Ruhepol und den ersten Schritt zur Wiederherstellung sichern.

Ab **250 €** unterstützt du eine Frau bei der Reintegration in Bulgarien.
Mit **200 €** ermöglichst du 100 Unterrichtseinheiten Integrationskurs mit Alphabetisierung.

Mit **100 €** kannst du Mietpatin/-e werden und einer Frau für eine Woche die Überbrückungsmiete bezahlen, bis sie leistungsberechtigt ist.



Noch mehr Ideen findest du auf unserer Webseite.

Jede Spende - egal in welcher Höhe - geht zuerst und zum größten Teil in unsere praktische Arbeit. Bitte gib im Verwendungszweck das Projekt oder den Posten an, den du fördern möchtest und dann werden wir es zu 100% dafür verwenden.



Ja, ich möchte Fördermitglied werden und bin damit einverstanden, dass monatlich ___ € zum 03. Tag des Monats von meinem Konto abgebucht werden.

Erstmalige Ausführung am: _____

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00002577278

SEPA - Lastschriftmandat

Ich ermächtige Esther Ministries e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Esther Ministries e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

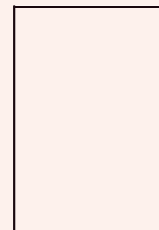
Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name Kontoinhaber_in

Adresse

eMail-Adresse

Datum/Unterschrift



Esther Ministries e.V.
Schützenstraße 11
70182 Stuttgart

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

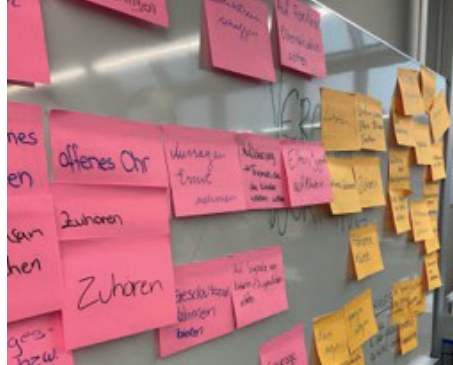
Unsere Arbeitsbereiche

Streetwork



So begann Esther Ministries vor rund 10 Jahren. Straßeneinsätze im Herz von Stuttgart. Nach wie vor gehen unsere treuen Ehrenamtlichen in 2-er Teams wöchentlich auf die Straße, klopfen an Bordelle, lernen Frauen kennen und knüpfen Freundschaften. Wir wollen Ihnen in solchen Momenten mit Wertschätzung begegnen, zeigen, dass sie als Mensch wertvoll sind und es nutzen, ihnen zu zeigen, dass es noch mehr Möglichkeiten für sie geben kann, ihr Leben zu gestalten.

A-Team



Unser Aufklärungs- und Präventionsteam ist durchschnittlich 2 Mal im Monat in Kirchen oder Kulturzentren, bei verschiedenen Gruppen oder Vereinen eingeladen, Vorträge zu halten und von unserer Arbeit zu erzählen. In Schulen führen wir häufig den bei Jugendlichen präventiv ansetzenden Liebe ohne Zwang – Workshop [ein Konzept von Netzwerk gegen Menschenhandel e.V.] durch.

Walk for Freedom



Am 14. Oktober 2023 treffen wir uns zum 9. Mal in der Stuttgarter Innenstadt zum berühmten Schweigemarsch, der von A21 ins Leben gerufen wurde. Gemeinsam mit durchschnittlich 350 TeilnehmerInnen setzen wir damit ein Zeichen, dass wir die Stimmen der weltweiten Opfer nicht ungehört lassen wollen. Jedes Jahr nehmen Hunderte Städte am selben Tag an der Aktion teil. Aktuelle Infos über den Walk immer auf unserem Instagram oder Facebook Kanal (Walk for Freedom Stuttgart) // Jede(r) kann dabei sein!

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Esther Ministries e.V.

IBAN des Begünstigten

DE51 5206 0410 0003 6940 11

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1E K1

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA



Unser Spendenkonto

IBAN: DE51 5206 0410 0003 6940 11 | BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Wir stellen Spendenbescheinigungen aus.

Prävention in Bulgarien



90% der Frauen hier in der Prostitution kommen aus osteuropäischen Ländern. Große Armut, verlockende Angebote aus dem reichen Deutschland und eine große Unwissenheit über die Taktiken der Loverboys sind Gründe dafür. Prävention und Aufklärung, aber auch ganz praktische Hilfe sind dort dringend notwendig. In Kooperation mit einheimischen Organisationen machen wir multiplikative Aufklärungskampagnen. Rückkehrerinnen sollen durch Mentorinnen eng begleitet und gleichzeitig soll ihnen eine Berufsausbildung oder eine Tätigkeit ermöglicht werden.

Social Media Kampagne



Mit Hilfe einer zweisprachigen Social Media Kampagne sollen junge Mädchen in Deutschland und Bulgarien vor Menschenhandel und (sexueller) Ausbeutung geschützt werden. Das Projekt zielt auf junge Mädchen in prekären Lebensumständen, die ihre Rechte nicht kennen, keine Perspektive in Deutschland haben und über einen schlechten Zugang zum Arbeitsmarkt verfügen. Als häufiges Lockmittel werden betrügerische Jobangebote genutzt. Demnach sollen vor allem gefährdete Frauen in Deutschland im Alter von 14-30 Jahren in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, über ihre (Arbeits-)rechte informiert und bei der Jobintegration gefördert werden. Unterstützt wird das Projekt von aidFive.

Nachsorge

Unser Fachpersonal betreut und begleitet bedürfnisorientiert Klientinnen mit unterschiedlichen Hintergründen in unseren Ausstiegswohnungen. Durch unsere Flexibilität und Unabhängigkeit haben wir die Möglichkeiten, eine Klientin schnell und ohne viel Bürokratie aufzunehmen. Die größten Themen in der Nachsorge sind die Jobvermittlung, das Vermitteln einer Traumatherapie, die Unterstützung in und auch das Training der alltäglichen Details.

Wir entwickeln gerade ein neues Patinnen-Programm, das Ehrenamtlichen ermöglicht, für einen begrenzten Zeitraum von ein paar Monaten eine Frau mit zu begleiten. Die Patinnen werden von uns professionell geschult und ausgerüstet. Bitte meldet euch bei uns, wenn ihr interessiert seid. Ein erster Infoabend – offen für alle – ist am 17. Mai.



Eine unserer Klientinnen in Freiheit und auf dem Weg zu ihrer neuen Arbeit